

sonderer Berücksichtigung des Geschäftes des Kurssteilnehmers — gelehrt und geübt.

Der richtige Augenblick, den Verkauf zum Abschluß zu bringen, der letzte Kaufanstoß, die Vergrößerung des Auftrages und wichtige andere Ratschläge vervollständigen den Kursusinhalt. Schließlich ergänzt ein besonderer Abschnitt über das Schaufenster, die Reklame des Einzelhändlers und die innere Organisation des Geschäftes die erschöpfende Fülle des Gebotenen. (VI 1/690)

Berichtigung. In Nr. 49 der UHRMACHERKUNST muß es bei der Frage „Haflet der Käufer eines Uhrmachergeschäftes für die im Betriebe dieses Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten?“ am Ende des zweiten Absatzes unter Ziffer 1 richtig heißen: „Eine abweichende Vereinbarung ist einem Dritten gegenüber nur wirksam, wenn sie in das Handelsregister eingetragen und bekanntgemacht oder von dem Erwerber oder dem Veräußerer dem Dritten mitgeteilt worden ist.“ (VI 1/692)

Heiteres aus dem Fache. „Was ist nur mit unserer Kuckucksuhr? Seit heute früh ruft sie nicht mehr.“ — „Die Kasse sitzt im Zimmer, gnä' Frau. Da traut sich der Kuckuck wahrscheinlich nicht raus.“ (VI 1/702)

Deutsche Uhrenfabrik Popitz & Co., Leipzig C 1. Der heuligen Nummer liegt ein Prospekt der Dufa bei, der besonders auf drei gut verkäufliche Hausuhren hinweist. Besonders wichtig ist es, daß die Uhren innerhalb 24 Stunden geliefert werden können. Zahlreiche freiwillige Anerkennungen sind wohl der beste Beweis, daß die Uhren gut sind und sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen. (VI 1/704)

„Arsa-Katalog“. Die Firma Auguste Reymond S. A., Tramelan, hat in einem neuen Katalog, der bei allen regulären

Großhandlungen aufliegt, eine kleine Zusammenstellung der von ihr hergestellten Taschen- und Armbanduhren herausgebracht. Die Firma A. Reymond S. A. teilt hierzu noch mit, daß der Katalog natürlich nur eine kleine Kollektion von den bekannten, preiswürdigen „Arsa“-Uhren darstellt und außer den abgebildeten noch eine weitere große Anzahl moderne und geschmackvolle, wie auch kurante Genres laufend fabriziert werden.“ (VI 1/699)

Drusus-Uhren. Die Firma Paul Drusenbaum, Uhren- und Gehäusefabrik, Pforzheim, hat eine sehr elegante, in farbigem Druck hergestellte kleine Broschüre herausgegeben, die der Werbung für die Uhr dient. Insbesondere werden die Vorteile des Doublégehäuses gegenüber einem billigen, dünnen, goldenen Gehäuse betont. Die elegante, wirkungsvolle Broschüre wird von der Firma Drusenbaum gern an unsere Kollegen kostenlos abgegeben. Wir bitten, unter Bezugnahme auf diese Notiz sich mit dieser Firma in Verbindung zu setzen. (VI 1/714)

Dr. Twerdy-Lampen-Gesellschaft m. b. H., die bekannte Fabrik elektrischer Spezialbeleuchtungen, Stuttgart, Olgastraße 72, brachte soeben einen neuen Katalog (Nr. 7/1928) heraus, welcher auf 72 Seiten Inhalt Zweckbeleuchtungen modernen Stils ausführlich behandelt, die in wirtschaftlicher und lichttechnischer Beziehung von fachkundiger Hand durchgebildet und auf rationelle Lichtwirtschaft eingestellt sind. Erwähnt seien als besondere Vorzüge der Twerdy-Lampen die bedeutenden Stromersparnisse durch größtmögliche Lichtausbeute, die schönen, hygienisch und zweckmäßig durchgebildeten Formen, ihre absolute Blendungsfreiheit, das Fehlen schattenerzeugender Metallstreifen um die Gläser und ihr mildes, gleichmäßig helles Licht durch lichtstreuende Kristallgläser. Sämtliche Twerdy-Lampen werden nach den neuesten V. D. E.-Vorschriften montiert geliefert. Die Gesellschaft versendet ihren neuen Katalog an Interessenten jederzeit gern kostenlos. (VI 1/698)

Zentralverbands - Nachrichten

Notlage im westlichen Industriegebiet. Durch die Aussperrung in der Eisenindustrie ist die Wirtschaft im westlichen Industriegebiet fast lahm gelegt, insbesondere sind unsere Kollegen schwer betroffen. Die Arbeiterkundschaft kommt als Käufer überhaupt nicht in Frage, und, da die übrigen Geschäfte gleichfalls schwer geschädigt sind, hat der gesamte Mittelstand keine Mittel, um Einkäufe zu machen. So ist für unsere Kollegen das ganze Weihnachtsgeschäft in Frage gestellt. Da die Einnahmen fehlen, ist es unmöglich, auch den Verpflichtungen so nachzukommen, wie es jeder Kollege in normalen Zeiten gern möchte. Wir haben uns deshalb an den Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie, den Verband Deutscher Uhrengrossisten und den Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes gewandt, diesen Verbänden die schwierige Lage, in der sich unsere Kollegen

befinden, vorgestellt und darauf hingewiesen, daß die Lieferanten die äußerste Rücksicht gegenüber unseren Kollegen üben müßten, ja, daß es unter Umständen notwendig sein wird, ihnen ein dreimonatliches Moratorium zu gewähren. Jedes rücksichtslose Vorgehen einzelner Lieferanten würde die schwersten Folgen für die betroffenen Mitglieder haben, und wirtschaftliche Existenzen, die durchaus gesund und lebensfähig sind, vernichten. Wir hoffen, daß unser Appell Verständnis findet. Unsere Mitglieder bitten wir jedoch, sich mit ihren Lieferanten auch persönlich im einzelnen in Verbindung zu setzen, um Vereinbarungen über die Abdeckung eingegangener Verpflichtungen zu treffen. (VII/495)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Buer. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die IV. Quartalsversammlung am 15. November wurde eröffnet durch den Obermeister Herrn Meese, der sofort zur Tagesordnung überging. Der Geschäftsführer Herr Confer erstattete einen eingehenden Bericht über die bei der Handwerkskammer Münster stattgefundenen Sitzungen. In seinen Ausführungen ging er zunächst auf die Sitzung vom 4. September ein und kam auf die dort verhandelten Punkte insbesondere Freizeitbewegung, Veranlagung nach dem dreijährigen Durchschnitt usw. zu sprechen. Er gab ferner den im „Reichsarbeitsblatt“ Nr. 18 erschienenen Gesetzentwurf für Hausangestellte bekannt und machte die Mitglieder auf den in den Mitteilungen der Handwerkskammer veröffentlichten Artikel: „Das Gehalt der Ehefrau für ihre Tätigkeit in dem Geschäft des Mannes kann bei der Gewerbesteuer vom Ertrag abgezogen werden“, aufmerksam. In Verbindung hiermit sprach er dann noch über den Obermeistertag in Beckum. Herr Kollege Austermann berichtete über den Obermeistertag in Dortmund.

An die Mitglieder wurden Werbeplakate zur Verteilung gebracht. Diese sollen an Lifsaßsäulen und in den Geschäften zum Aushang gebracht werden. Herr Obermeister Meese gab dann die Eingänge des Verbandes bekannt. Die Angelegenheit Rave wurde geregelt, worauf die Versammlung durch den Obermeister geschlossen wurde. (VII/492)

Hamburg. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Herr Obermeister Kollege Werdo eröffnete die ordentliche Versammlung am 20. November, begrüßt die Anwesenden und gibt das Ableben des Kollegen Rosenwinkel bekannt. Herr Kollege C. Preuß, der in Kürze das 80. Lebensjahr vollendet und stets ein eifriges, zur Mitarbeit jederzeit bereites Mitglied war, wird auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Eine Aussprache über die Zweckmäßigkeit der unzerbrechlichen Uhrgläser ergibt, daß die Mitglieder ihren Verkauf nach Möglichkeit ablehnen.

Betreffs der Verkaufszeit an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten sind Eingaben von der Innung sowie anderen Korporationen um Verlängerung oder Verlegung der Verkaufsstunden an die Behörden gemacht worden. Wenn man berücksichtigt, daß besonders der Sonntag vor Weihnachtabend einer der Hauptverkaufstage des ganzen Weihnachtsgeschäftes ist — bekanntlich sind es die drei letzten Tage, die das ganze Geschäft herausreißen und damit die Sorge um die Existenz manchem Geschäftsmann erleichtern sollen — so wird jeder Einsichtsvolle es verstehen, daß es nachmittags von 2 bis 6 Uhr ganz unmöglich ist, auch nur entfernt das umzusetzen, was ein gewöhnlicher Wochentag gebracht hätte. Verwundert aber waren die Kollegen bei der Mitteilung des Obermeisters, daß bei den Verhandlungen der Vertreter eines Angestelltenverbandes sich scharf ablehnend verhalten hätte. Eine nichts weniger als nationale Tat. Es scheint, daß es wohl wichtiger ist, den Dom rechtzeitig besuchen zu können, als in schwerer Zeit einige Stunden opfern zu müssen.

Eine Anfrage des Zentralverbandes über den Neudruck von Reparaturpreislisten beantwortet die Versammlung dahin, daß einstimmig die Preislisten mit fertig kalkulierten Preisen gewünscht werden.

Einen sehr interessanten Bericht über die Reichsdeutsche Mittelstandstagung in Braunschweig gibt der Obermeister, an deren Schluß er drei dort gefaßte Entschlüsse verliest, wonach der Kampf um das Bestehen des Mittelstandes in sehr erfreulicher Weise eingeseßt hat.